

NaiS / Formular 6 / Kanton Bern		Folgeaufnahmen Weiserflächenkonzept Kanton Bern	
Gemeinde / Ort:	Rüscheegg / Sangerebäänli	Folgeaufnahme Nr.:	
Weiserfläche Nr.:	6	Datum letzte Folgeaufnahme:	25.09.2013
BearbeiterIn:	P. Piller, E. Fankhauser, Ph. Mösch, N. Triches	Datum aktuelle Folgeaufnahme:	27.06.2017

1. Ausgangslage

Ist auf der Weiserfläche gegenüber der letzten Aufnahme eine wesentliche Veränderung feststellbar?

ja (Neuansprache mit Form. 2 --> siehe Rückseite)

nein (herkömmliche Folgeaufnahme mit Form. 6)

2. Aspekt

- Gegenüber der letzten Aufnahme hat sich auf der Fläche etwas verändert, nämlich:
(ev. Eintrag auf Skizze, Rückseite)
-
.....
.....

- Die Veränderungen haben einen Einfluss auf die Fragestellungen, nämlich:
-
.....
.....

- Die Fläche war von einem Naturereignis betroffen

Ereignis Datum

Auswirkung(en)

.....
.....

- Die nähere Umgebung der Fläche war von einem Naturereignis betroffen

Ereignis Datum

Auswirkung(en)

.....
.....

3. Ausgeführte Routinemassnahmen

- neue Fotos gemacht (Standort?)
- Fotostandorte nachmarkiert
- Grenzen nachmarkiert
- andere Routinemassnahmen
Ta in Kontrollzaun gezählt

4. Bemerkungen, besondere Feststellungen

- 1) Innerhalb vom Zaun zeigt sich mehr Artenvielfalt als ausserhalb, mit insgesamt 6 Tiere im Anwuchs. Gesamtsituation hat sich verbessert (orange)
- 2) Stabilität gut, einzelne Nassschneeschaden in der Mittelschicht
- 3-4) Kein Käfer, Stufigkeit kommend
- 5) 'Dg' haben starke Fröstschanen, überleben aber wahrscheinlich

5. Notiz für die nächste Folgeaufnahme

Findet eine Weisstannen- Entmischung statt?

Wie entwickeln sich die Eichen? (momentan 10- 50cm)

In 3 Jahren wieder besuchen

Ort, Datum

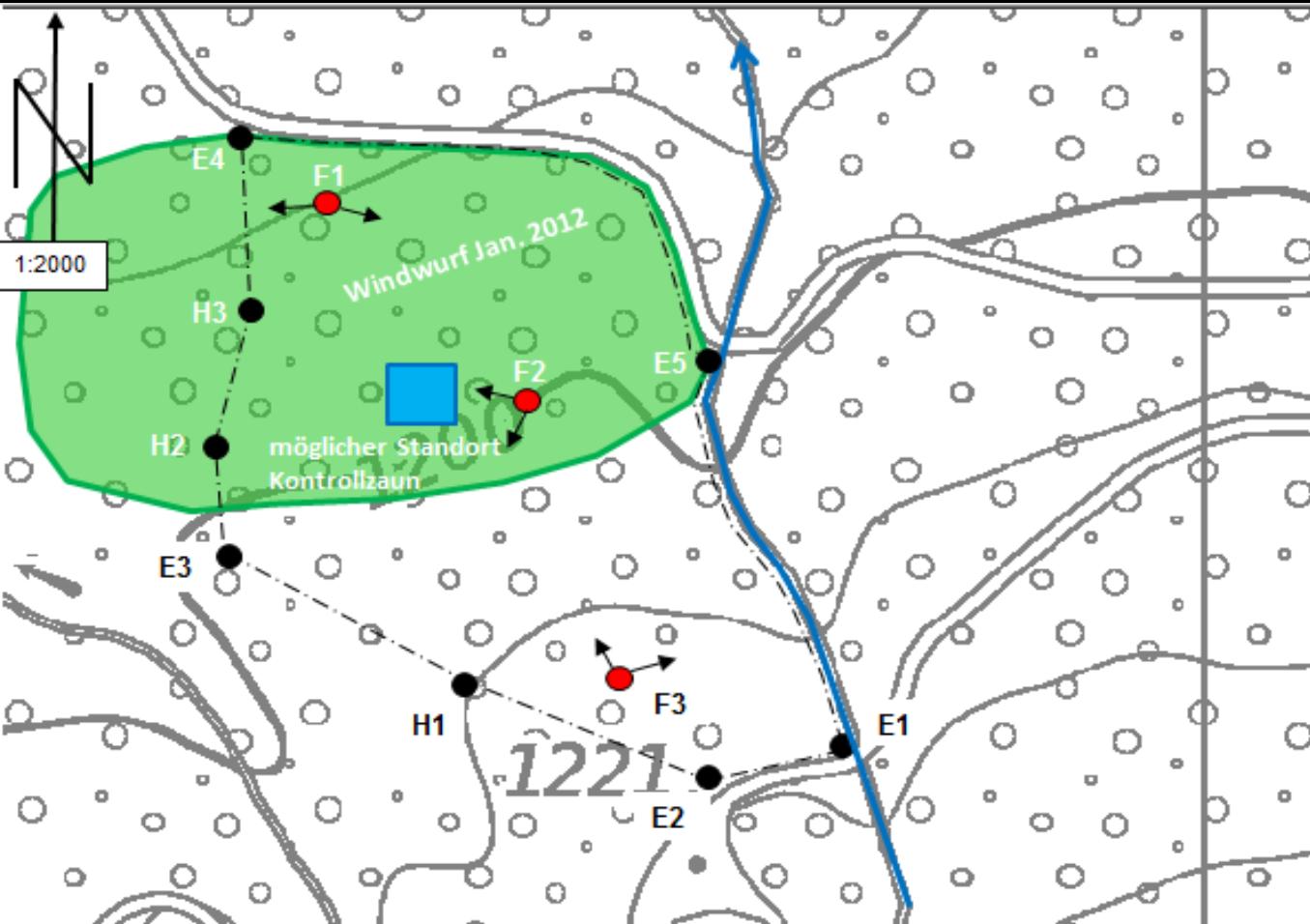
Rüscheegg, 27.06.2017

BearbeiterIn

P. Piller, E. Fankhauser, Ph. Mösch, N. Triches

Gemeinde / Ort:	Rüscheegg / Sangerebäänli	Folgeaufnahme Nr.:	
Weiserfläche Nr.:	6	Datum letzte Folgeaufnahme:	
BearbeiterIn:		Datum aktuelle Folgeaufnahme:	

Situationsskizze (Eintrag von festgestellten Veränderungen auf der Fläche):



Checkliste: wann ist eine Neuansprache der Fläche notwendig?

folgende Punkte können Grund für eine Neuansprache mit Form 2 sein:

- deutlich sichtbare Veränderungen am Bestand bsp. durch ein Sturmereignis (>20 % der Bäume sind geworfen)
- massive Schäden durch Schneedruck
- die erwartete Entwicklung der Fläche wird grundlegend verändert
- massive Schäden durch Wildverbiss (bsp. die Ta-Verjüngung ist stark gefährdet)
- massive Schäden durch Steinschlag
- die Fläche oder ein Teil davon wurde von einem Rutsch stark verändert
- starker Käferbefall
- eine forstliche Massnahme wurde ausgeführt (bsp. Holzschlag, Pflegeeingriff, Pflanzung)
- das Bestandesbild hat sich stark verändert
- die Waldfunktion hat sich verändert
- eine eingetretene Veränderung hat einen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Fragestellung
- die Baumartenzusammensetzung hat sich wesentlich verändert (Naturereignis, Holzschlag, Pflanzung)

■

■

■
■

■
■
■

■

■

■

■